

Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen

Teil 1: Allgemeines

Deutsche Fassung prEN 806-1 : 1992

DIN
EN 806
Teil 1

Specifications for drinking
water installations;
Part 1: General;
German version prEN 806-1:1992

Einsprüche bis
31. Jan 1993

Vorgesehen als
Ersatz für
DIN 1988 T 1/12.88

Anwendungswarn-
vermerk beachten!

Spécifications techniques
relatives aux installations
d'eau potable;
Partie 1: Généralités;
Version allemande prEN 806-1:1992

Nationales Vorwort

Der hiermit der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegte Europäische Norm-Entwurf ist die deutschsprachige Fassung des vom Technischen Komitee TC 164 "Wasserversorgung" (Sekretariat Frankreich) des Europäischen Komitees für Normung (CEN) ausgearbeiteten Entwurfs prEN 806-1, der nach einem allgemeinen positiven Abstimmungsergebnis innerhalb der CEN-Mitglieder als Europäische Norm EN 806-1 in deutsch, englisch und französisch herausgegeben wird.

Für Deutschland war der Arbeitsausschuß IV 7 "Häusliche Wasserversorgung" des NAW (Obmann: Baudirektor Dipl.-Ing. Boger, München) an der Bearbeitung beteiligt.

Änderungen

Gegenüber DIN 1988 T1/12.88 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Deutsche Fassung des europäischen Norm-Entwurfs prEN 806-1 als deutscher Norm-Entwurf DIN EN 806 Teil 1 übernommen.

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an den Normenausschuß Wasserwesen (NAW) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Burggrafenstraße 6, 1000 Berlin 30.

Fortsetzung 21 Seiten prEN

Normenausschuß Wasserwesen (NAW) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

DK

Deskriptoren:

Deutsche Fassung

**Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen -
Teil 1: Allgemeines**

Specifications for drinking water
installations - Part 1: General

Spécifications techniques relatives aux
installations d'eau potable - Partie 1:
Généralités

Dieser Europäische Norm-Entwurf wird den CEN Mitgliedern zur CEN-Umfrage vorgelegt. Er wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 164 erstellt.

Wenn aus diesem Norm-Entwurf eine Europäische Norm wird, sind die CEN-Mitglieder gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde von CEN in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch) erstellt. Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in die Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

CEN

Europäisches Komitee für Normung
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

© 1992 Das Copyright ist den CEN-Mitgliedern vorbehalten

Ref. Nr. prEN 806-1:1992 D

Inhalt	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Zuständigkeiten für Planung, Bau und Betrieb	4
3 Technische Begriffe	4
4 Graphische Symbole und Abkürzungen	8
Bilder 2 bis 4	19

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde im CEN/TC 164 aufgestellt und dient der Anwendung durch Ingenieure, Architekten, Bauaufsicht, Installateure, Verbraucher und Prüfinstitutionen (z.B. Wasserwerke) und auch allgemeiner Information.

Anmerkung: Diese Norm wurde als Planungsnorm konzipiert.

1 Anwendungsbereich

1.1 Diese Europäische Norm beschreibt die Anforderungen und gibt Empfehlungen für Planung, Installation, Änderung, Prüfung, Instandhaltung und Betrieb von Trinkwasser-Installationen innerhalb von Gebäuden und Grundstücken. Sie umfaßt Rohrleitungssysteme, Rohrleitungsteile und Apparate, die zum Zweck der Trinkwasserversorgung eingebaut sind.

1.2 Ziel

Das Hauptziel der allgemeinen Anforderungen an Trinkwasser-Installationen liegt darin, sicherzustellen, daß

- der erforderliche Volumenstrom und Druck an den Entnahmestellen und den Anschlußstellen für die Apparate (z.B. Wassererwärmer, Waschmaschinen) vorhanden ist,
- das Trinkwasser die Normen für physikalische, chemische und bakteriologische Wasserbeschaffenheit an der Entnahmestelle erfüllt,
- die Installation für die Dauer ihrer kalkulierten Lebensdauer die Gesundheit nicht gefährdet und keinen Sachschaden verursacht,
- die Installation den funktionalen Anforderungen während der gesamten Lebensdauer entspricht,
- Geräusche nach den praktischen Gegebenheiten minimiert werden.

1.3 Nach dieser Norm beginnen Trinkwasser-Installationen nach der Hauptabsperrrarmatur (erste Absperrrarmatur in Fließrichtung nach der Anschlußvorrichtung) (Bild 2).

Handelt es sich um eine private Trinkwasserversorgung innerhalb der Eigentums-grenzen, so gilt diese Norm ebenfalls für das Rohrleitungssystem im Anschluß an die Eigen- oder Einzelwasserversorgung.

Der Anwendungsbereich endet an den freien Ausläufen der Trinkwasser-Installation. An diesem Punkt muß eine Belüftung (z.B. an einer Küchenarmatur) oder eine Sicherheitseinrichtung (z.B. an einer Schlauchanschlußarmatur) vorhanden sein.

2 Zuständigkeiten für Planung, Bau und Betrieb

2.1 Planer

Die Planung ist von fachkundigen Personen auszuführen, z.B. Personen mit der entsprechenden Qualifikation¹⁾, Kenntnis der Regeln und Sicherheitsanforderungen und der nötigen Erfahrung.

2.2 Installateur

Errichtungs-, Änderungs- und Instandhaltungsarbeiten sind durch die Wasserversorgungsunternehmen oder durch qualifizierte Installateure¹⁾ auszuführen.

2.3 Wasserversorgungsunternehmen

Die für die Planung und Ausführung erforderlichen Angaben (z.B. Versorgungsdruck, Versorgungs-Volumenstrom und die Wassergüteanalyse an der Hauptabsperrraumatur) sind vor Beginn der Arbeiten zu beschaffen: die Angaben sind vom Wasserversorgungsunternehmen zur Verfügung zu stellen (oder vom Betreiber der Eigen- oder Einzelwasserversorgung).

2.4 Betreiber

Da der Besitzer/Bewohner für den sicheren Betrieb und Unterhaltung seiner/ihrer Trinkwasser-Installation verantwortlich ist, muß er/sie fachkundig sein.

3 Technische Begriffe

3.1 Trinkwasser

Im Sinne dieser Norm ist als Trinkwasser Wasser für den menschlichen Gebrauch zu verwenden, dessen Qualität der EG-Richtlinie 80/778/EEC für Wasser für den menschlichen Gebrauch entspricht und welches für Trinkzwecke geeignet ist.

Dieses Wasser kann zum Waschen, Kochen und für sanitäre Zwecke bei Temperaturen bis zu 95°C (bei Funktionsstörungen) verwendet werden.

3.2 Nichttrinkwasser

Sammelbegriff für alle anderen Wasserarten, die nicht Trinkwasser sind.

3.3 Trinkwasser-Installationen

Prinzipielle Darstellung siehe Bilder 3 und 4.

¹⁾ hierzu bleiben Europäische Regeln auszuarbeiten

3.3.1 Versorgungsleitung

Die Wasserleitung, die Wasser von der Hauptabsperrrarmatur bis zu den Anschlüssen der Entnahmestellen und der Apparate leitet.

3.3.2 Anschlußleitung

Wasserleitung zwischen Versorgungsleitung und Hauptabsperrrarmatur.

3.3.3 Wasserzähleranlage

Die Wasserzähleranlage umfaßt den Wasserzähler und die zugehörigen Armaturen.

3.3.4 Verteilungsleitung

Eine Verteilungsleitung ist jede Leitung (außer einem Überlaufrohr oder einem Spülrohr), die Wasser von einem Wasserbehälter oder einem Wassererwärmer, der von einem Speicherbehälter gespeist wird, unter Druck befördert.

3.3.5 Steig(Fall-)leitung

Der Teil einer Rohrleitung (Verbrauchs- oder Verteilungsleitung), der von Stockwerk zu Stockwerk führt und von dem die Stockwerksleitungen oder Einzelzuleitungen abzweigen.

3.3.6 Stockwerksleitung

Die Leitung, die von der Steig(Fall-)leitung innerhalb eines Stockwerkes abzweigt, und von der Einzelzuleitungen abzweigen.

3.3.7 Einzelzuleitungen

Die zu einer Entnahmestelle führende Leitung.

3.3.8 Zirkulationsleitung

Eine Leitung in einem Warmwasserkreislauf, in der Wasser zum Wassererwärmer oder zum Warmwasserspeicher zurückläuft.

3.3.9 Löschwasserleitungen

Versorgungsleitungen zum Feuerlöschen mit entsprechenden Vorrichtungen (wie z.B. Hydranten, Sprinkler und Sprühwasseranlagen).

3.4 Armaturen

3.4.1 Absperrarmatur

Die Absperrarmatur des Wasserversorgungsunternehmens als erstes Absperrorgan in der Anschlußleitung oder integriert in die Anschlußvorrichtung.



Documents

Document Sharing Hub

3.4.2 Hauptabsperrarmatur

Die erste Absperrarmatur auf dem Grundstück, mit dem die gesamte nachfolgende Wasserverbrauchsanlage einschließlich der Wasserzähleranlage abgesperrt werden kann.

3.4.3 Bauarmatur

Diese Armatur dient der Wartung oder dem Betrieb von Einbauteilen oder Apparaten.

3.4.4 Drosselarmatur

Eine Vorrichtung zur ständigen Verminderung des Volumenstroms durch Querschnittsverengung.

3.4.5 Entnahmestelle

Die Stellen im Wasserversorgungssystem, von denen Wasser entnommen werden kann.

3.4.6 Entnahmearmatur

Armatur mit freiem Auslaß, mit der Wasser entnommen wird.

3.4.7 Entleerungsarmatur

Armatur zum Entleeren eines Wassersystems, z.B. Rohrleitung, Behälter oder Apparat.

3.4.8 Sicherungsarmatur

Eine Vorrichtung zum Schutz der Trinkwasserqualität, z.B. ein Rückflußverhinderer.

3.4.9 Sicherheitsarmatur

Eine Kontrolleinrichtung zur Verhinderung gefährlicher physikalischer Betriebsbedingungen, wie z.B. zu hoher Druck oder zu hohe Temperatur.

3.4.10 Stellarmatur

Armatur zum Regulieren von Durchfluß, Druck oder Temperatur.

3.5 Meßeinrichtung

Einrichtung zum Messen von Druck, Temperatur oder Volumen.